



JAHRESBERICHT 2021

IMPRESSUM

Herausgeber:

Verein Seidengarten
Spahnweg 50
CH-4232 Fehren
Telefon: 061 761 22 11
seidengarten@bluewin.ch
www.seidengarten.ch

Druck:

HB Kartenverlag AG, www.hch-borer.ch
Juli 2022

Inhalt Jahresbericht 2021

4 Von Alpha bis Omega

Georges Krieg

7 Organisation

8 Jahresrechnung 2021

Ursula Rüegg-Aeschbach

10 Revisorenbericht

11 Das Jahr in Zahlen

Personalbestand und Statistik der Klienten 2021

12 10 Jahre im Seidengarten

Marianne Hänggi-Oppliger

16 Kräuterspirale: Ein gemeinsames Gartenprojekt

Andrea Saner

18 Meine ersten Jahre im Seidengarten

Sharam Dehgaani

19 Immobilien und Bauinvestitionen

Urs A. Vogt

20 Der Seidengarten im Dilemma und vor neuen Herausforderungen

Dr. med. Urs Hafner und pract. med. Thibaud Rouèche

23 Kontakt, Personen und Spendenkonto

Von Alpha bis Omega

Georges Krieg,
Präsident

Das griechische Alphabet bzw. Corona hat 2021 erneut alle im Seidengarten, Bewohnerinnen und Bewohner und auch unser Team stark beeinflusst.

Hände waschen und desinfizieren sowie Abstand halten waren angesagt. Sehr zur „Begeisterung“ unserer Bewohnerinnen und Bewohnern wurde in vielen Bereichen die Maskenpflicht eingeführt. Regelmässiges Testen war für alle Pflicht. Bewohnerinnen und Team haben einige Zeit getrennt (Abstand!) gegessen. Drittpersonen im Haus wurden (Vorgabe Kanton Solothurn) nicht zugelassen. Gespräche mussten im Freien stattfinden. Eine schwierige Situation für unser Team und unsere Schützlinge.

«Fürs 2022 hoffen wir auf eine Rückkehr zur Normalität und wünschen uns, dass sich das griechische Alphabet ein wenig distanziert.»

Im Sommer hat sich die Situation deutlich verbessert, um dann im Spätherbst wieder erwartungsgemäss schwieriger zu werden. Dank dem konsequenten Umsetzen aller Auflagen durch unser Team wurde der Seidengarten aber auch in diesem Jahr vor Erkrankungen verschont.

Fürs 2022 hoffen wir auf eine Rückkehr zur Normalität und wünschen uns, dass sich das griechische Alphabet wieder ein wenig distanziert.

Wir konnten in unserem fertiggestellten und beheizten Dachstock unsere Sitzungen mit dem nötigen Abstand durchführen. Herzlichen Dank allen, die ihren Teil dazu beigetragen haben: Bewohner, Team und Vorstandsmitglieder. Mit der Nasszelle und der Kochgelegenheit ist der Raum auch geeignet von Aussenstehenden (15 bis 20 Personen) benutzt zu werden.

Im August hat unser langjähriger Mitarbeiter seine Stelle per Ende Jahr gekündet. Andreas war Co-Leiter und hat massgeblich zum Erfolg des Seidengartens beigetragen. Wir bedauern seinen Austritt und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg alles Gute.

Nach der Stellenausschreibung galt es einige Bewerbungen zu bearbeiten. Mit fünf Bewerbern habe ich eine Führung durch den Seidengarten gemacht und ein Gespräch geführt. Bis auf Michael, der per 1. Januar 2022 angestellt werden konnte, haben alle aus verschiedenen Gründen abgesagt. Wir wünschen Michael einen guten Start im Seidengarten und dass er sich bei uns wohl fühlt.

Leider hat uns Ende Oktober unsere liebe Doris, nach kurzer und schwerer Krankheit, für immer verlassen. Für alle Bewohnerinnen und Bewohner und dem Team ein sehr trauriger Moment. Der Pfarrer von Breiten-

bach, Stéphane Barth, ist in den Seidengarten gekommen und hat mit seinen tröstenden Worten allen Erleichterung gebracht. Der Abschied von Doris konnten alle Anwesenden so besser verarbeiten. Vielen herzlichen Dank für die rasche und unkomplizierte Hilfestellung.

Unser Willy hat in der Adventszeit eine kleine Abschiedsfeier für unsere Doris arrangiert. Mit den Bildern und ihrer Lieblingsmusik hat mich dieser kleine Anlass sehr berührt. Auch für die Bewohner und das Team war das der würdige, feierliche Rahmen, um von Doris Abschied nehmen zu können. Herzlichen Dank lieber Willy.

Die vier Jahreszeiten

Marianne, Andrea und unsere Bewohnerinnen und Bewohner schmücken im und ums Haus, mit viel Kreativität, entsprechend den Jahreszeiten. Auch bei aktuellen Anlässen,

wie beispielsweise der Fasnacht oder in der Adventszeit, wird unser Wohnheim verwandelt. Eine Augenweide für alle, die zu uns nach Fehren kommen und eine Freude für die Bewohner, die gerne an der „Verwandlung“ teilnehmen.

Auch in diesem Jahr durften wir von der Unterstützung Rahels bei der Gestaltung unseres Jahresberichts profitieren und wünschen uns dies auch für weitere Jahre. Viele lieben Dank.

Gute Gesundheit möge euch durchs 2022 begleiten!



Organisation

VORSTAND

Georges Krieg | Präsident

Ursula Rüegg-Aeschbach | Aktuarin und Buchhaltung

Urs A. Vogt | Bauwesen

Vreni Leuenberger | Vorstandsmitglied

Urs Hafner | Beisitzer und Heimpsychiater

Thibaud Rouèche | Beisitzer und Heimpsychiater

TEAM

Marianne Hänggi-Oppliger | Co-Leitung

Andreas Fix-Beutler | Co-Leitung bis 31.12.2021

Michael Pfisterer | Co-Leitung ab 01.01.2022

Andrea Saner | Fachfrau Betreuung

Willy Bracher | Springer

Nicole Rais | Springerin

REVISIONSSTELLE

René Stöcklin, 4410 Liestal

Jahresrechnung 2021

PERIODE 01.01.2021-31.12.2021

ERFOLGSRECHNUNG

Jahr	2021	2020
Aufwand		
Löhne und Entschädigungen	135'756.65	134'101.40
Sozialleistungen	19'420.60	18'828.53
Übriger Personalaufwand	2'614.90	2'028.92
Medizinischer Bedarf	173.15	466.75
Haushalt	19'886.90	19'784.60
Unterhalt Liegenschaft + Einrichtung	61'724.04	50'720.35
Energie und Wasser	9'126.07	7'403.68
Freizeitgestaltung	1'525.85	1'539.35
Büro und Verwaltung	10'159.22	8'773.00
Übriger Sachaufwand	8'652.80	4'431.50
Ertrag		
Taggelder	307'224.60	329'460.00
Abschreibungen Taggelder	19'685.90	29'104.20
Sponsoren, Gönner und Mitgliederbeiträge	15'921.30	250.00
Übrige Erlöse, ausserordentlicher Ertrag	0.00	749.10
Total Aufwand und Ertrag	288'726.08	323'145.90
Gewinn	34'419.82	53'276.82

BILANZ

Jahr	2021	2020
Aktiven		
Flüssige Mittel	233'506.49	200'552.75
Kurzfristige Guthaben	37'452.25	58'993.50
Transitorische Aktiven	795.25	1'290.00
Anlagevermögen	804'800.00	825'604.30
Passiven		
Kreditoren	8'364.05	6'564.05
Fremdkapital langfristig	730'000.00	730'000.00
Kurzfristige Verbindlichkeiten	0.00	0.00
Rückstellung	60'000.00	60'000.00
Passive Berichtigungsposten	25'308.60	71'414.98
Kapital	218'461.52	165'184.70
Total Aktiven und Passiven	1'076'553.99	1'042'134.17
Gewinn	34'419.82	53'276.82

Revisorenbericht

REVISORENBERICHT

z. Hd. der Generalversammlung des Vereins

SEIDENGARTEN

zur JAHRESRECHNUNG 2021

Als gewählter Revisor habe ich am Donnerstag, den 24. März 2022, die Jahresrechnung des Vereins Seidengarten für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft.

Die Rechnung wurde aufgrund von Stichproben und Analysen geprüft. Bilanz und Erfolgsrechnung stimmen mit der Buchhaltung überein. Nach meiner Beurteilung entsprechen Buchführung und Jahresrechnung den gesetzlichen und statutarischen Vorschriften. Die Belege sind vorhanden, ordnungsgemäss verbucht und alle Vermögensbestände korrekt ausgewiesen.

Die Jahresrechnung 2021 weist Einnahmen von Fr. 303'460.00 und Ausgaben von Fr. 269'040.18 aus. Mit dem resultierenden Mehrertrag von Fr. 34'419.82 ergibt sich somit auf den 31. Dezember 2021 ein Reinvermögen von Fr. 252'881.34.

Für das Berichtsjahr wurde mir wiederum eine sauber und ordentlich geführte Jahresrechnung präsentiert. Ich danke der Aktuarin für Ihren Einsatz.

Aufgrund der vorgenommenen Prüfungen kann ich z. Hd. der Generalversammlung die vorliegende Jahresrechnung 2021 ohne jegliche Einschränkungen zur Genehmigung beantragen und der Aktuarin mit einem kräftigen Applaus Décharge zuerteilen.

4410 Liestal, den 24. März 2022

Der Rechnungsrevisor:



René Stöckli

Das Jahr in Zahlen

PERSONALBESTAND UND KLIENTENSTATISTIK 2021

Jahr	2021	2020	2019
------	------	------	------

Personalbestand			
Stellen-%/Anzahl Personen	169/5	165/4	167/4

Anzahl Klienten			
Männer	3	4	5
Frauen	3	3	2
Anzahl Klienten total	6	7	7

Anzahl Belegungstage	1734*	1842	1696
Durchschnittliche Belegung	4.87	5.03	4.64

Herkunfts-Kanton			
BL	2	4	2
BS	1	1	1
SO	3	2	4
Übrige	0	0	0

*hiervon 186 Abwesenheitstage mit reduziertem Tagessatz.

10 Jahre im Seidengarten

Marianne Hänggi-Oppliger, Leitung

Im 2021 habe ich mein 10-jähriges Jubiläum im Seidengarten gefeiert. Diesen Jahresbericht nehme ich zum Anlass, um auf diese schöne und gleichzeitig herausfordernde Zeit zurückzublicken.



Alles begann mit einem Anruf im Herbst 2011: Regine Kokontis, eine gute Bekannte und Pfarrerin in Laufen, rief mich an und erzählte mir, dass Josy Meury im Seidengarten in Fehren um jede Hilfe dankbar wäre. Ohne genau zu wissen, was der Seidengarten ist, telefonierte ich anschliessend mit ihm. Er berichtete mir, dass er im Seidengarten mit einem suchterkrankten Klienten wohnhaft sei und für die Betreuung personelle Unterstützung brauche.

Weil ich den Suchtbereich schon immer spannend fand, habe ich Josy Meury und seinen Klienten besucht und kurze Zeit später für die Mithilfe im Seidengarten zugesagt. Ich unterstützte ihn bei der Büroarbeit und bei der Betreuung des Bewohners. Das Problem: Ich erhielt weder einen Vertrag noch eine geregelte Lohnzahlung. Der Vorstand zu dieser Zeit wusste nichts von mir – und mir gefiel die Aufgabe so gut, dass dieses Manko für mich zur Nebensache wurde.

Erst als 2012 ein weiterer Bewohner im Seidengarten eingezogen ist, lernte mich der Vorstand kennen. Bastian Nussbaumer, der damals das Präsidentenamt innehatte, bot mir daraufhin endlich einen Vertrag auf Stundenbasis an und ich wurde offiziell im Seidengarten eingestellt.

Doch die gute Zeit war von kurzer Dauer: Der Seidengarten wurde in den folgenden Monaten umstrukturiert und an die Stelle von Josy Meury rückten zwei neue Mitarbeitende. Diese Konstellation hat nicht «verhebt», und ich stand schon bald wieder alleine da.

Im April 2013 schien diese holprige Startphase dann endlich zu enden: Ich erhielt einen Vertrag für eine Festanstellung und personelle Unterstützung durch Andreas Fix, der aus der Altersbetreuung ausgestiegen und bei uns in die Betreuungsarbeit eingestiegen ist. Gemeinsam haben wir den Seidengarten in den kommenden Jahren professionalisiert und in einer Co-Leitung geführt, bis Andreas schliesslich Ende

2021 in Pension gegangen ist.

Einleben in eine neue Aufgabe

Schon in meiner Jugend war ich immer gerne mit Menschen zusammen. Ihre Herkunft, ihr Alter oder ihre Lebensgeschichte spielte für mich nie eine Rolle - mir war viel wichtiger, dass es den Menschen um mich herum gut geht, sie gesund sind und sich keiner von der Gemeinschaft ausgeschlossen fühlt. Mit meiner Arbeit im Seidengarten habe ich eine Aufgabe gefunden, die diesen Werten entspricht und mich erfüllt.

So bereiteten mir die Betreuung und die Unterstützung der Bewohner nie grosse Probleme. Die Tagebuchführungen von jedem einzelnen Klienten und die generell anfallenden Büroarbeiten liefen mir nur so durch die Hände.

Schwieriger war es am Anfang hingegen beim Einholen von Kostengutsprachen für Neu-Eintritte und anderen administrativen Arbeiten, wo ich auf den Austausch mit Behörden angewiesen war. Bei Susanne Scherrer, die damals die Pädagogischen Wohngruppe (PWG) in Reinach leitete, durfte ich jedoch zu jederzeit anklopfen und um Rat fragen. Von ihr habe ich in dieser Zeit viel gelernt und mir Wissen angeeignet, auf das ich heute noch zurückgreife. Gleicher gilt für ihren damaligen Kollegen Rolf Quensel, der mir ebenfalls immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

Susanne Scherrer geniesst heute ihre wohlverdiente Pension und mit Rolf Quensel, Gründer und Geschäftsführer der Hestia Soziale Dienstleistungen in Basel, pflege ich heute noch freundschaftlichen Kontakt. Ich bedanke mich bei beiden recht herzlich, dass ich diese freundschaftliche und hilfs-

bereite Unterstützung in meiner Anfangszeit erfahren durfte.

Wenn ich an den Beginn zurückdenke und den Seidengarten mit heute vergleiche, ist dazwischen so gewaltig viel passiert, dass ich es kaum in Worten zusammenfassen kann.

Einschneidend waren für mich sicherlich der bereits vorhin erwähnte Arbeitsvertrag, den ich im April 2013 erhalten habe und die zugewiesene Funktion als Co-Leiterin. Ich bin bis heute dem gesamten Vorstand für ihr mir entgegengebrachtes Vertrauen sehr dankbar.

«Ich kann und darf mich glücklich schätzen, einen Arbeitsplatz wie diesen zu haben.»

Ich geniesse jeden Arbeitstag im Seidengarten. Das Zusammensein mit den Bewohnern, das gegenseitige Vertrauen und das Teilhaben an ihren Geschichten ist für mich jeden Tag eine Bereicherung, die ich nicht mehr missen möchte. Ich kann und darf mich glücklich schätzen, einen Arbeitsplatz wie diesen zu haben. Während den letzten 10 Jahren durfte ich viele verschiedene Klienten mit unterschiedlichen Kulturen kennenlernen, aus denen auch Freundschaften entstanden sind – so auch mit den Angehörigen.

Einige Bewohner leben nun schon seit Jahren bei uns, andere haben uns nach erreichter Stabilität oder nach Beendigung eines Timeouts wieder verlassen.

Von einigen musste ich mich leider auch verabschieden, weil sie aus dem Leben ausgeschieden sind. So werde ich mich immer

gerne an Ikar, Richard, Andreja und Doris erinnern – denn ich bin ihnen dankbar, dass ich sie kennenlernen und sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten durfte. Sie haben mir ihr Vertrauen geschenkt und mir ihre Lebensgeschichten mitgeteilt. Ihr bleibt alle unvergessen für mich.

Ein starkes, liebes Team

Im Team fühle Ich mich wohl und gut aufgehoben. Natürlich gibt es auch bei uns Tage, an denen nicht alles rund läuft - sei es, weil es Probleme mit den Bewohnern oder Meinungsverschiedenheiten unter uns Mitarbeitenden gibt. Aber auch wenn es hektisch wird, pflegen wir miteinander

einen angenehmen Umgangston und schätzen einander.

Damit wir alle am gleichen Strick ziehen können, sind für mich die regelmässigen Teamsitzungen, so wie der Austausch mit den Springern wichtig. Auch dass ich mit den Menschen im Team auch ausserhalb des Seidengartens gesellig zusammensitzen kann, geniesse ich sehr. Nur so kann miteinander Gutes entstehen.

Ich wünsche mir noch viele schöne Arbeitstage im Seidengarten, begleitet mit spannenden und erlebnisreichen Momenten und Geschichten.

*«Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ein Erfolg»*

Henry Ford



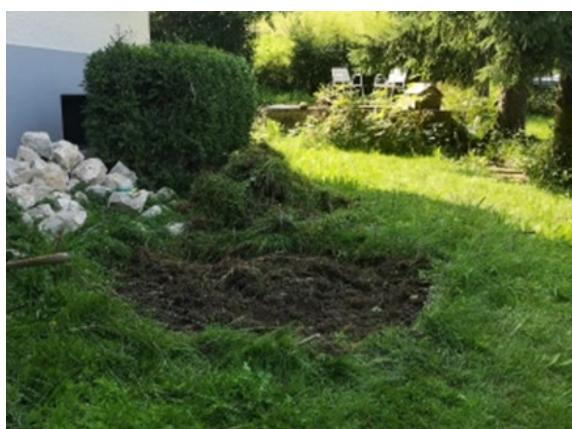
Kräuterspirale: Ein gemeinsames Gartenprojekt

Andrea Saner, Fachfrau Betreuung

Schon seit längerer Zeit wollte ich den Seidengarten um eine Kräuterschnecke bereichern. Der Bau, die Bepflanzung und spätere Pflege erschien mir als ein Projekt, bei dem die Bewohner und das Team mitanpacken und gemeinsam etwas Wundervolles entstehen lassen können.

Schritt 1: Steine finden

Im Juni 2021 haben wir den Grundstein für unsere Kräuterschnecke gelegt. Im Steinbruch in Liesberg haben wir uns bei Herr Müller beraten lassen, welche Steine sich für unser Projekt am besten eignen. So haben wir uns schliesslich für Jurasteine entschieden und sie direkt vor Ort für die Kräuterspirale ausgewählt. Hansruedi und Sharam haben tatkräftig mit angepackt, um die Steine dann von Liesberg nach Fehren zu bringen.



Schritt 2: Standort bestimmen

In unserem Garten im Seidengarten haben wir dann den Standort für die Kräuterspirale ausgesucht. Der Ort für eine Kräuterschnecke sollte sonnig und warm sein, also schien uns der Platz vor dem Wohnhaus ideal. Mit Stöcken und einer Schnur haben wir den Grundriss festgesteckt, damit wir uns die Kräuterspirale an Ort und Stelle besser vorstellen konnten.

Schritt 3: Fundament anlegen

Nach dem Abstecken haben wir den Mutterboden spätentief abgetragen. Darauf haben wir ein Fundament aus Juraschotter angelegt und dann damit begonnen, eine Trockenmauer für die Spirale zu bauen. Dafür haben wir in der untersten Reihe besonders grosse Steine mit flachen Seiten ausgewählt. Für jede weitere Reihe haben wir ein bisschen «Puzzle» gespielt, denn nicht jeder Stein passte auf den vorherigen Stein. Manchmal hatte es grössere Hohlräume dazwischen oder die Steine haben etwas gewackelt. Das haben wir so lange mit kleinen Steinen ausgebessert, bis das Fundament stabil war.



Schritt 4: Steine stapeln und befüllen

Der Kern der Spirale haben wir mit einer ca. 50cm tiefen Schotterschicht aufgefüllt, die zum Ende hin immer dünner wurde. Um den Schotter herum konnten wir so die Mauern der Spirale aufbauen, ohne dass sie gleich wieder zusammenfiel.

Nach der Schotterschicht haben wir dann die Erde eingefüllt. Wir erhöhten danach die Spirale nochmals auf ca. 80cm und haben sie mit Erde aufgefüllt.

Schritt 5: Auf die Kräuter warten

Bevor wir die Spirale bepflanzen konnten, musste sich erst die Erde absenken, damit wir die Spirale nochmals neu auffüllen und den Nährboden verdichten konnten. Danach haben wir die Kräuterschnecke endlich bepflanzt und es hat sich gezeigt, dass die Kräuter zu optimalen Bedingungen wachsen. Wir freuen uns wirklich sehr, dass wir unseren schönen Garten mit dieser Kräuterspirale bereichern konnten!



Meine ersten Jahre im Seidengarten

Sharam Dehgaani,

Bewohner seit 2019

Mein Name ist Sharam Dehgaani. Ich bin 47 Jahre alt und wohne seit dem 4. September 2019 im Seidengarten. Der Anfang war schwierig für mich: Einerseits war ich der Neue in der Gruppe, andererseits hat Covid-19 die Welt auf den Kopf gestellt.

Bald wurde klar, dass wir nicht aus dem Haus gehen dürfen – nicht einmal zum Einkaufen. Das Team erledigte die Einkäufe für uns. Je länger es dauerte, desto höher wurde der Druck. Ebenfalls schwierig war für uns, dass unsere Mitbewohnerin Doris Stücklin 2021 von uns gegangen ist. Zum Glück sind wir alle von Covid-19 verschont geblieben. Ich möchte mich herzlich bedanken bei alldjenigen, die sich für uns eingesetzt haben, ganz besonders Marianne Hänggi und Andrea Saner.

Aber wir haben auch viel Schönes und Positives erlebt. Zum Beispiel hat eine Katzendame namens «Gumseli» von unserem Ferienangebot Gebrauch gemacht. Mitter-

weile ist Gumseli aus dem Seidengarten nicht mehr wegzudenken. Es gibt niemanden, der Gumseli nicht mag. Sie ist immer der Mittelpunkt und ihr Charme ist so unwiderrstehlich wie der eines Kindes.

«Ich fühle mich immer mehr im Seidengarten zu Hause.»

Herr Andreas Fix ist in Pension gegangen und ist seit November 2021 nicht mehr bei uns. Ich möchte mich bei ihm für seine Bemühungen bedanken.

Seit Januar 2022 ist Herr Michael Pfisterer sein Nachfolger. Obwohl er noch nicht lange bei uns ist, haben viele Veränderungen stattgefunden. Den Hühnern geht es besser denn je, er arbeitet viel im Garten mit Marianne, mit Hansruedi, Rita und mir. Es herrscht im Allgemeinen eine fröhliche Stimmung im Haus.

Ich fühle mich immer mehr im Seidengarten zu Hause, Dankeschön dafür!

Fehren, 9.5.2022

Immobilien und Bauinvestitionen

IM WOHNHAUS UND IM SCHOPF DES SEIDENGARTENS

Urs A. Vogt, Bauwesen

Im Jahr 2021 wurden folgende Arbeiten ausgeführt:

Wohnhaus: Die Fenster am Südwestgiebel wurden in Auftrag gegeben und sollen anfangs 2022 montiert werden.

Schopf: Die letzten Arbeiten im Innenausbau des Dachgeschosses konnten anfangs Jahr fertiggestellt werden.

Hühnerstall: Die Überdeckung eines Teils der Freifläche wurde realisiert und das Gehege nochmals erweitert und gesichert.

Raucherwagen: Nach langer Suche haben wir einen gut erhaltenen gebrauchten Baustellenwagen erwerben und stellen können. Er wurde liebevoll eingerichtet und am Strom angehängt und bewährt sich als Raucher- und Rückzugsort.

Projekte: Eine neue Brandmeldeanlage muss installiert werden, da die alten Verbindungen Ende 2021 abgestellt werden. Die neue Anlage wird im 1. Quartal 2022 installiert.

Die Renovation des Südgiebel des Schopfs ist noch in Planung und sollte im 2023 ausgeführt werden.

Dankeschön: An alle die, welche mit viel Einsatz an der Realisierung dieser Projekte mitgeholfen haben.

Arlesheim, 26. April 2022

Der Seidengarten im Dilemma und vor neuen Herausforderungen

**Dr. med. Urs Hafner &
pract. med. Thibaud Rouèche,
Heimpsychiater**

In der heutigen Zeit geht es scheinbar immer öfter und auch deutlicher um die Suche nach einem Platz und einer Identität, um existenzielle und bedürfnis- wie auch bedarfsorientierte Fragen. Vermögen wir in unseren individuellen und gesellschaftlichen Kulturen auch bezüglich Individualität wie Diversität geeignete Nischen zu finden? Lassen wir uns einladen, aus ökologischer oder gesundheitspolitischer Sicht zwischen regional und universell nach- und weiterzudenken sowie in geeignete Richtung zu handeln?

In den derzeit ausgesprochen herausfordernden Tagen beobachten wir im Seidengarten unsere Haltung im Kontext auch dieser Landschaften in Bewegungen, versuchen essenziellen Impulsen nachzuspüren, bemühen uns weiterhin grundlegende Strukturen selbst hinterfragend wie selbstbewusster hin zu weiteren Findungsschritten zu gestalten.

Wir haben im letzten Jahr zwei Verluste erlebt: Eine Bewohnerin ist nach akuter Krankheit und glücklicherweise kurzem Leidenskampf auf einer Intensivstation verstorben, ein Bewohner musste eine längere Zeit, mehrere Monate aus somatischen Gründen in einem Spital verbringen. Als eine neue Erfahrung erleben wir, dass seit

längerem ein Platz im Seidengarten frei ist. Ein Grund zu hinterfragen: Ist unser Angebot noch gefragt, haben wir den Trend der Zeit verschlafen, wo sind die Ritas, die Hansruedis...?

Gewiss, die Zeiten haben sich geändert seit Beginn des Seidengartens. Gesellschaftliche Veränderungen ermöglichen, dass illegale Suchtmittel von der Verteufelung zum Konsumgut sich gewandelt haben - sie werden sogar ärztlich verschrieben. Somit finden Süchtige, Pardon, Konsumierende, einen Platz im öffentlichen Raum. Sie werden mit Drogen ärztlich versorgt und können unbemerkt in der offenen Gesellschaft leben, wohnen und Beziehungen pflegen. Die während der Zeit der Repression entstandenen stationären Einrichtungen buhlen um die übrig gebliebenen schwer gestörten, dissozialen, kranken Drogenabhängigen.

Ein weiterer Trend: Die illegale und die legale Suchtszene vermischen sich zunehmend. Reine Alkis der alten Sorte sind seltener geworden und der Mischkonsum wird von der ursprünglich illegalen stationären Drogenszene vereinnahmt.

Fazit: der Konkurrenzkampf in der stationären Landschaft der Suchteinrichtungen ist härter geworden. Was heisst das für den Seidengarten? Wir Seidengärtler haben in den Jahren unserer Existenz, zusammen mit unseren Betreuten eine klare Identität entwickelt, und die hat Qualität. Wir sollten

sie auf keinen Fall ohne Not preisgeben.

«Wir Seidengärtler haben in den Jahren unserer Existenz, zusammen mit unseren Betreuten eine klare Identität entwickelt, und die hat Qualität.»

Das Dilemma heisst: richten wir uns nach dem Wind des gesellschaftlichen Wandels oder bleiben wir unserer Tradition treu und richten unsere Aufmerksamkeit auf ein erweitertes Einzugsgebiet von Menschen, die zu unserem Angebot passen? Das eine bedarf einer Reflexion und Veränderung des Angebots, das andere einer vermehrten Aktivität nach aussen, einer aktiveren Rekrutierung in einem erweiterten Revier. Letzteres ist einfacher zu realisieren und verursacht weniger Verunsicherung und Unruhe in der Gemeinschaft des Seidengartens.

Wir sind davon überzeugt und machen auch die Erfahrung, dass die wenigen Menschen, welche es für eine Platzierung im Seidengarten bedarf, vorhanden sind. Sie finden sich zum Beispiel in stationären Einrichtungen der Region, in welchen sie „falsch“ platziert sind. Das heisst, wo die Einrichtungen sich an die Betreuten klammern, um sie nicht zu verlieren und nicht als die ungeeignete Einrichtung angeschaut zu werden. Sie finden sich auch im öffentlichen Raum, wo sie sich an die Freiheit der selbständigen Existenz klammern, vereinsamen und verwahrlosen, in ihrer Vereinsamung verenden oder in medizinischen Einrichtungen, die ein Vielfaches des Tagesatzes des Seidengartens kosten, zu Ende gepflegt werden. Der Pool von geeigneten Kandidaten für einen sinnvollen Aufenthalt im Seidengarten ist gross...es gilt, ihn anzuzapfen!



Kontakt, Personen und Spendenkonto

ADRESSE

Betreute Wohngemeinschaft Seidengarten
Spahnweg 50
CH-4232 Fehren

KONTAKT UND ANSPRECHPERSONEN

Marianne Hänggi-Oppliger
Michael Pfisterer
Telefon: 061 761 22 11
seidengarten@bluewin.ch
www.seidengarten.ch

VORSTAND

Georges Krieg, Präsident
Ursula Rüegg-Aeschbach, Aktuarin und Buchhaltung
Urs A. Vogt, Bauwesen
Vreni Leuenberger, Vorstandsmitglied
Urs Hafner, Beisitzer und Heimpsychiater
Thibaud Rouèche, Beisitzer und Heimpsychiater

SPENDENKONTO

Raiffeisen Bank Laufental/Thierstein
4242 Laufen
IBAN: CH86 8080 8005 3644 9383 1

